



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Pohlia andrewsii A.J.Shaw

Köckinger, Heribert ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-183386>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Köckinger, Heribert; Hofmann, Heike (2017). *Pohlia andrewsii* A.J.Shaw. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Pohlia andrewsii A.J.Shaw

Gebirgs-Pohlmoos, Poliette d'Andrews

Charakteristische Merkmale: Die Hauptmerkmale für eine gesicherte Bestimmung sind: (1) Pflanzen trocken stark glänzend. (2) Blätter trocken und feucht anliegend. (3) Bulbillen verkehrt eiförmig, mit roten Farbtönen, durchscheinend, gewöhnlich unter 200 µm lang, an der Spitze meist nur mit kurzzipfeligen, nach innen gebogenen Blattprimordien.



© Michael Lüth

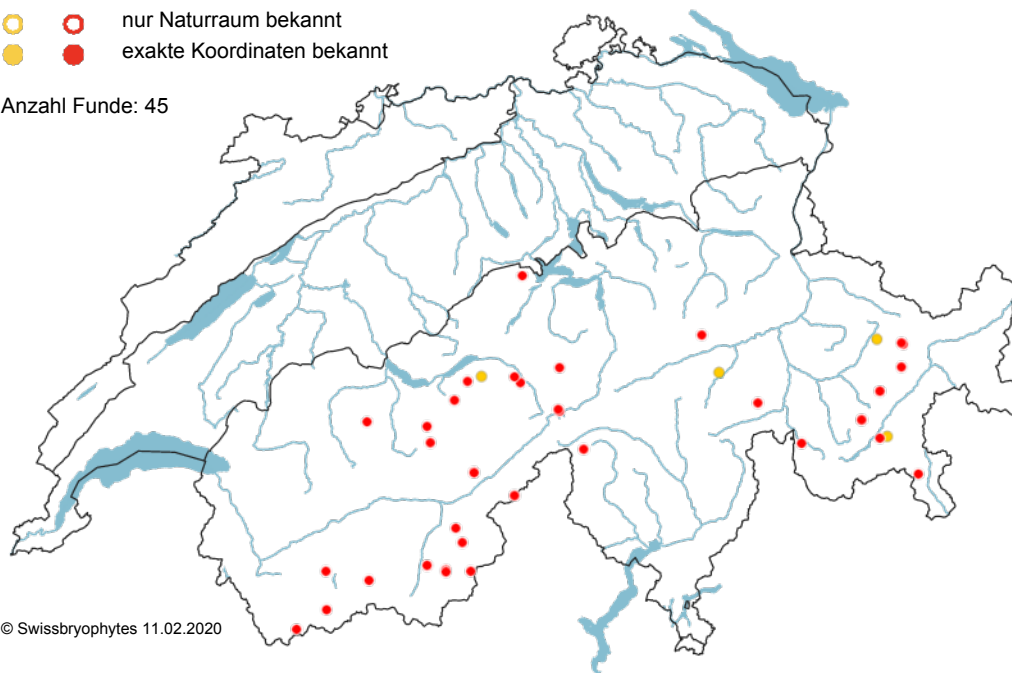
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	NT - potenziell gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

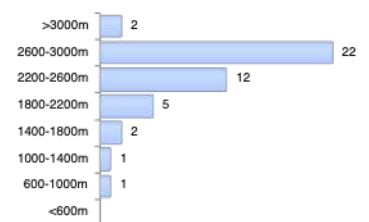
vor nach 1990

- ● nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 45



© Swissbryophytes 11.02.2020



Höchste Fundstelle: 3010m
Tiefste Fundstelle: 840m
Aktuellster Fund: 11.09.2018

Verbreitung

Kantone: Bern, Graubünden, Luzern, Tessin, Uri, Wallis
Naturräume: Alpen

Ökologie

Lebensraum: Lücken von alpinen Rasen und Polsterpflanzenfluren, erdige Felsbänke und erdgefüllte Spalten über und an Silikatgestein (selten Karbonatgestein), Felsschutt, Lägerfluren; unterhalb der Waldgrenze nur an Sekundärstandorten, vor allem an Forststrassen, von der (montanen) subalpinen bis zur nivalen Höhenstufe; in sonnigen oder schattigen Lagen.

Substrat: basenarme oder basenreiche, kalkfreie Erde oder Gesteinsdetritus, manchmal nährstoffreich; mässig sauer bis subneutral, mässig trocken bis frisch.

Informationsstand 01.2017



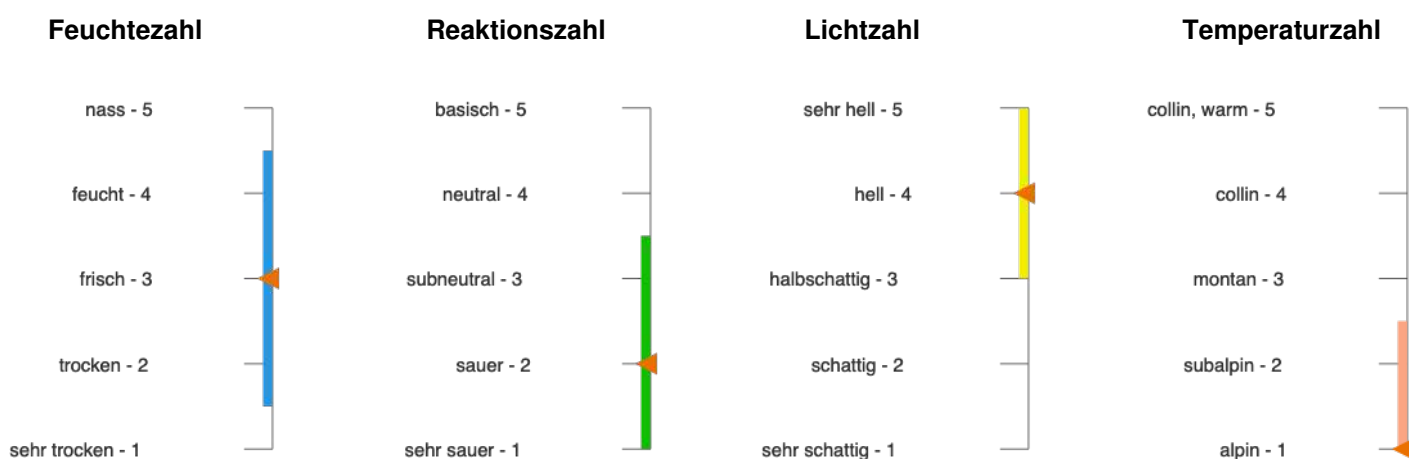
Frankreich, Mont-Blanc Gebiet
© Michael Lüth



Frankreich, Mont-Blanc Gebiet
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: goldgrüne, trocken stark glänzende, meist lockere, niedrige Rasen oder verstreute Einzelpflanzen. Sprösschen unverzweigt, annähernd kätzchenförmig, selten länger als 1 cm. Beblätterung gleichmässig, relativ dicht, trocken und feucht anliegend bis schwach abstehend. Bulbillen zahlreich in den Blattachseln, verkehrt eiförmig, grün bis orange, rot oder rotbraun, durchscheinend, 50-180 µm lang, an der Spitze mit kurzzipfeligen, nach innen gebogenen, ein- bis wenigzelligen, mitunter aber auch flächigen Blattprimordien.

Blätter: eilanzettlich, etwas gekielt, ca. 0.6-1 mm lang. Rippe kurz vor der Spitze endend. Laminazellen verlängert rhombisch, dünnwandig. Blattrand flach oder basal umgebogen, oben gezähnt.

Gametangien und Sporophyten: diözisch. Sporophyten für Zentraleuropa nicht nachgewiesen.

Informationsstand 01.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



Asexuelle Reproduktionsorgane /
Brutkörper
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane /
Brutkörper
© swissbryophytes / Heike Hofmann



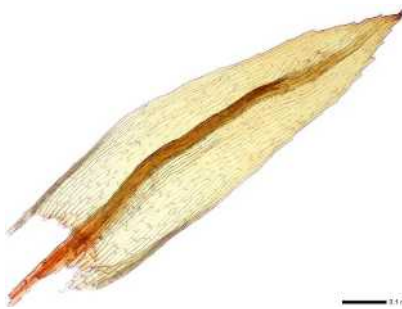
Asexuelle Reproduktionsorgane /
Brutkörper
© swissbryophytes / Heike Hofmann



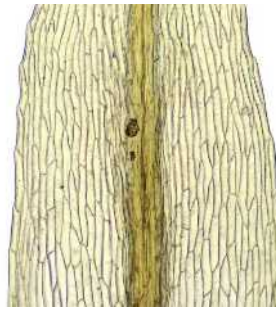
Asexuelle Reproduktionsorgane /
Brutkörper
© swissbryophytes / Heike Hofmann



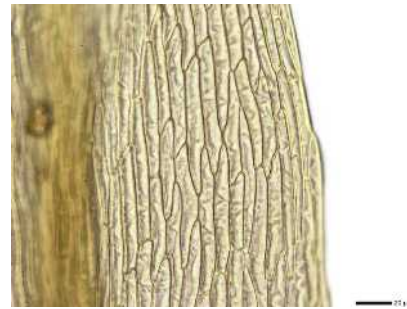
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



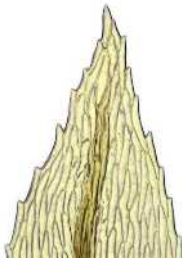
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



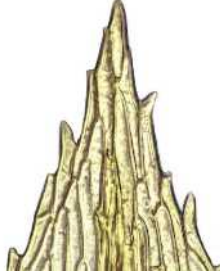
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



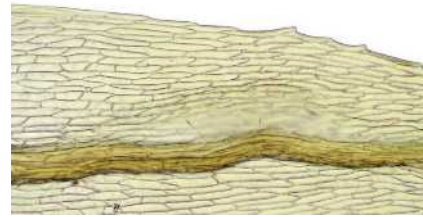
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



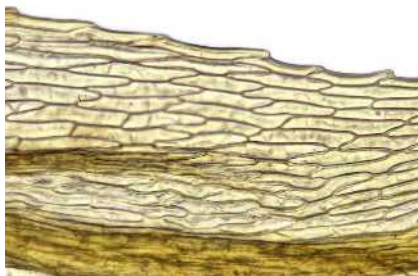
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



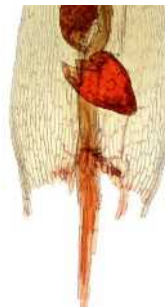
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



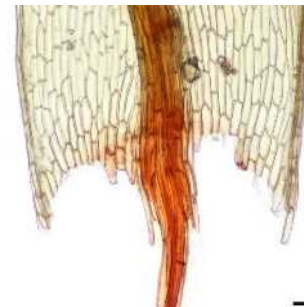
Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann

Ähnliche Arten

Pohlia andalusica

Bulbillen meist doppelkegelig, selten verkehrt eiförmig, über 200 µm lang, in der oberen Hälfte mit deutlich flächigen Blattprimordien -> *P. andrewsii*: Bulbillen meist verkehrt eiförmig, unter 200 µm lang, an der Spitze meist nur mit kurzzipfeligen, nach innen gebogenen Blattprimordien, wenn flächig dann auf das obere Drittel beschränkt.

Pflanzen trocken schwach glänzend, grün -> *P. andrewsii*: Pflanzen stark glänzend, goldgrün.

Pohlia camptotrachela

Bulbillen kugelig, grün bis gelblich oder braun -> *P. andrewsii*: Bulbillen verlängert, verkehrt eiförmig, mit roten Farbtönen.

Pflanzen trocken matt -> *P. andrewsii*: Pflanzen stark glänzend.

Blätter trocken aufrecht bis waagrecht abstehend, verbogen -> *P. andrewsii*: Blätter trocken locker anliegend.

Pohlia annotina

Pflanzen trocken matt -> *P. andrewsii*: Pflanzen glänzend.

Bulbillen sehr variabel, von schmal wurmförmig bis breit oval, grün bis orange, 100-300(-500) µm lang, im oberen Drittel vorwiegend mit zipfelförmigen, aufrecht abstehenden, ein- bis wenigzelligen Blattprimordien -> *P. andrewsii*: Bulbillen verkehrt eiförmig, grün bis orange, rot oder rotbraun, 50-180 µm lang, an der Spitze meist nur mit kurzzipfeligen, nach innen gebogenen Blattprimordien.

Pohlia bulbifera

Bulbillen zu mehreren in den Blattachseln, kugelig bis kurz oval, über 200 µm lang, grün bis bräunlich (ohne Rotton), Blattprimordien die obere Hälfte der Bulbille einnehmend, flächig, hohl, eine Kuppel bildend, die bei Anfeuchtung meist eine Luftblase einschliesst -> *P. andrewsii*: Bulbillen zahlreich in den Blattachseln, verkehrt eiförmig, unter 200 µm lang, reif orange, rot oder rotbraun, Blattprimordien auf die Spitze beschränkt oder bis zu einem Drittel der Bulbille einnehmend, nach innen gebogen, ein- bis wenigzellig, selten flächig.

Pflanzen abstehend beblättert -> *P. andrewsii*: Pflanzen meist anliegend, kätzchenförmig beblättert.

Informationsstand 01.2017 aktualisiert 01.2020

Literatur**Literaturangaben zur Art**

- Bisang I.**, 1994. Zum Vorkommen von *Pohlia andrewsii* Shaw in der Schweiz. - *Meylania* 5: 18-20.
- Erzberger P.**, 2005. The bulbiferous species of *Pohlia* (Bryaceae, Musci) in Hungary. - *Studia Botanica Hungarica* 36: 67-75.
- Nordhorn-Richter G.**, 1984. *Pohlia andrewsii* in the European Alps. - *Journal of Bryology* 13: 15-18.
- Nyholm E.**, 1987-1998. Illustrated Flora of Nordic Mosses, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.
- Shaw A.J.**, 1981. A taxonomic revision of the propaguliferous species of *Pohlia* (Musci) in North America. - *Journal of the Hattori Botanical Laboratory* 50: 1-81.
- Shaw A.J.**, 1982. *Pohlia* in North and Central America and the West Indies. - *Contributions from the University of Michigan Herbarium* 15: 219-295.
- Shaw A.J.** 2014. *Mielichhoferiaceae* Schimper. - In: Flora of North America Association, Bryophyte Flora of North America. Oxford University Press, New York. 28: 190-214.
- Suanjak M., Köckinger H.**, 1993. Zur Verbreitung und Ökologie der bulbillenträgenden Arten der Gattung *Pohlia* (Musci, Bryaceae) in der Steiermark. - *Herzogia* 9: 683-707.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Für dieses Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Für finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. info@swissbryophytes.ch